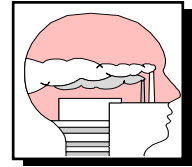


Unternehmensgründung im Umweltbereich moderiertes Planspiel



Hand Out

Anliegen

Dieses stark vereinfachte Planspiel lehnt sich an eine reale Existenzgründung im Land Berlin an. Es soll auf unkomplizierte und spielerische Weise die Zusammenhänge zwischen volks- und betriebswirtschaftlichen Grundgrößen sowie die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der Entscheidungen einzelner Wirtschaftssubjekte, z.B. des Staates oder der Bank, demonstrieren. Dies alles erfolgt im rechnergestützten Dialog zwischen vier Gruppen,

- den Unternehmensgründern selbst,
- den Konkurrenten,
- der Landesregierung sowie
- der (Haus-) Bank.

Bei dem zu gründenden Unternehmen handelt es sich um einen Betrieb, der gebührenpflichtig bei den Haushalten kompostierfähigen Abfall entsorgt und diesen zu Kompost verarbeitet. Der Kompost wird dann zu Marktpreisen verkauft, wobei mit Konkurrenten und deren Reaktionen zu rechnen ist. Die Existenzgründung erfolgt als Extremfall zunächst in einer ersten Spielrunde ohne Eigenkapital, sie muß also vollständig über Kredite, Einnahmen und Hilfen finanziert werden.

Neben den konkreten Ausgangsbedingungen (Marktzinsen, Förderhilfen, Unternehmensdaten ...), welche die Teilnehmer erkunden und diskutieren sollen, hängt der Ausgang des Planspiels vor allem davon ab, wie konsequent die Gruppen ihre Interessen artikulieren und durchsetzen .

Damit die Auswirkungen der Entscheidungen schnell simuliert werden können, wird das Planspiel mit einem Rechnermodell unterstützt. Dabei wird MS Excel © verwendet, was gleichzeitig einen Bezug zu diesem weitverbreiteten Hilfsmittel herstellt.

Anmerkung

Nicht darstellen läßt sich in diesem Planspiel die volkswirtschaftliche Bewertung des Mülltrennens. Daher zu diesem Thema eine kurze Anmerkung.

Unbestritten ist, daß die Entwicklung des Bewußtseins für die Verantwortung gegenüber der Natur in kaum einem anderen Land so weit verbreitet ist wie in Deutschland. Leider verhindert diese Tatsache aber auch ein selbstkritische Wertung der in Deutschland eingeschlagenen Wege. Und anstatt Umweltschutz als dynamischen Bereich einer prosperierenden Wirtschaft zu betrachten wird er in Deutschland restriktiv, verhindernd und leider oft auch als ideologisierte Volkspädagogik mißbraucht.

Ein Beispiel dafür ist auch die kosten- und ressourcenintensive Mülltrennung. Sie ist monopolartig organisiert und eigentlich völlig überflüssig. Dies beweist seit Jahren ein effizientes, hochverwertendes und unkompliziertes Entsorgungskonzept im Lahn-Dill-Kreis. Ein Hoffnungsschimmer...

<http://www.lahn-dill-kreis.de/ueberldk/projekte/awld/awldkonzept.htm>

